

SÜDKURIER

Radolfzell

Ausflug in die Provence

29.06.2013

Von Roland Dost



Deutsch-Französischer Club in Südfrankreich. Programm auch abseits der Touristenmagnete.

Die Pflege französischer Lebensart und des Savoir vivre, das Kennenlernen der Kultur und Sprache, vor allem aber auch von Land und Leuten, sind elementare Aufgaben und Ziele des Deutsch-Französischen Clubs (DFC). In diesen Tagen kehrten die Clubmitglieder von einer mehrtägigen Reise zur Verdon-Schlucht in der Provence zurück, die als Grand Canyon Frankreichs bezeichnet wird. Der Fluss Verdon hat sich hier eine bis über 400 Meter tiefe Schlucht in die Felsen gegraben. Von den beiderseits des Flusses gelegenen Höhenstraßen kann man eindrucksvolle Ausblicke genießen.

Wenn man von der Provence spricht, denkt man in Radolfzell zuerst an die Partnerstadt Istres, an die blühenden Lavendelfelder, an die wilden Pferde und Stiere der Camargue. Doch diese Landschaft hat noch weit mehr zu bieten. Die Mitglieder des DFC hatten sich bei ihrer Reise mit der Verdonschlucht eine ganz besondere Sehenswürdigkeit ausgesucht, die abseits der großen Touristenstraßen liegt. Mit dem Bus ging die Fahrt über Genf, Grenoble und Gap zum Standquartier am See von Sainte-Croix. Dieser Stausee ist erst 1970 entstanden. Die Rundfahrt im Grand Canyon du Verdon war für die Teilnehmer eine optische Faszination. Man fühlte sich in eine ferne Welt versetzt. Schroffe Felsen, tiefe Schluchten und bizarr wirkende Wasserfälle machen diese Landschaft zu einer faszinierenden Filmkulisse. Provenzalische Folklore bot abends eine Folkloregruppe aus dem Ort Aups, die eigens für die DFC-Mitglieder aufgetreten war.

Auch DFC-Präsident Rainer Denfeld ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit der Tanzgruppe zur Musik mit den Trommlern und Pfeifern das Tanzbein zu schwingen.

Eine Rundfahrt durch die Lavendelfelder auf dem Plateau von Valensole führte durch markante provenzalische Dörfer, wo in einem Lavendelmuseum der Anbau und die Herstellung der unterschiedlichsten Lavendelprodukte kennengelernt wurde. Der Duft dieser Blüten fasziniert seit Jahrhunderten die Menschen rings um den Globus. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch in Moustiers-Sainte-Marie, dem Zentrum der Herstellung von Fayence, Töpferwaren mit undurchsichtiger weißer Zinnglasur und meist blauer Bemalung. Auch im Radolfzeller Rathaus kann das Prachtexemplar einer Fayence aus diesem Ort bewundert werden, die ein Gastgeschenk des früheren Präsidenten der Istreaner Folkloregruppe „Lou Trélus“ war, der aus Moustiers stammte. Bei den Einheimischen beeindruckte ein musikalisches Gastgeschenk. Seit geraumer Zeit werden im Club auch französische Lieder eingeübt. Der DFC-Chor gab zum Abschluss seines Provence-Aufenthalts eine Kostprobe seines Könnens.

Der nächste Termin

Als nächste Veranstaltung steht beim Deutsch-Französischen Club (DFC) der französische Nationalfeiertag am 14. Juli im Terminkalender. Man wird ab 16 Uhr auf dem Gelände des Boule-Platzes für die Mitglieder ein Grillfest organisieren. Anmeldungen sind bei Präsident Rainer Denfeld unter Telefon 5 47 62 bis 8. Juli möglich. (rad)